

 Stadt Ettlingen Der Oberbürgermeister		Protokoll zu Vorlage 2025/082		
Aktenzeichen: Federführung:	047.800.014 Amt für Marketing und Kommunikation			
Verwaltungsausschuss		Vorberatung	öffentlich	25.03.2025

Pr. Nr. 12

Außerplanmäßige Ausgabe für die Anschaffung von Zufahrtssperren - Vorberatung Vorlage: 2025/082
--

Empfehlung: (Ja 15 Nein 1 Enthaltung 0)

1. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 110.000 € inkl. MwSt. für die sofortige Anschaffung von 15 OkaBlocks wird zugestimmt.
2. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 340.000 € inkl. MwSt. für 5-6 weitere mobile Zufahrtssperren – in Abstimmung mit dem Zufahrtssperrenkonzept – wird zugestimmt.
3. Die Kostendeckung erfolgt über nicht benötigte HH-Mittel aus der die Budgeteinheit Inv. Straßen, Wege, Brücken, sowie den Investitionsaufträgen I21100168001 „Verbesserung Außenanlage JPH-Schule“ und I55200008010 „Renaturierung Alb Kernstadt“.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
2025	I54100115003	Erwerb von mobilen Zufahrtssperren	78312000	Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände oberhalb der Wertgrenze	450.000 €

Deckungsvorschlag

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Betrag in €
2025	Budgeteinheit	Inv. Straßen, Wege, Brücken	110.000 €
2025	I21100168001	Verbesserung am Außenbereich JpH-Schule	124.000€
2025	I55200008010	Renaturierung Alb Kernstadt	216.000 €

Folgekosten

Wird dem Antrag der Verwaltung zugestimmt, folgen keine weiteren Aufwendungen oder Erträge. Kommende Haushaltsjahre werden nicht durch zusätzlichen / neuen Ressourcenverbrauch belastet bzw. durch Einsparungen entlastet.

- - -

Beschlussempfehlung

1. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 110.000 € inkl. MwSt. für die sofortige Anschaffung von 15 OktaBlocks wird zugestimmt.
2. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 340.000 € inkl. MwSt. für 5-6 weitere mobile Zufahrtssperren – in Abstimmung mit dem Zufahrtssperrenkonzept – wird zugestimmt.
3. Die Kostendeckung erfolgt über nicht benötigte HH-Mittel aus der die Budgeteinheit Inv. Straßen, Wege, Brücken, sowie den Investitionsaufträgen I21100168001 „Verbesserung Außenanlage JPH-Schule“ und I55200008010 „Renaturierung Alb Kernstadt“.

Erläuterungstext

Mit einem Fachplaner wird aktuell ein Zufahrtssperrenkonzept für die Innenstadt erarbeitet.

Ziel des Zufahrtssperrenkonzeptes ist es, einerseits die städtischen Veranstaltungen in der Innenstadt zunächst mittels mobiler Zufahrtssperren vor Überfahrtsangriffen und Fahrzeugunfällen zu schützen. Andererseits soll mittel- bis langfristig eine Kombination aus fest installierten und versenkbaren Pollern an den Zufahrten zur Innenstadt diese nicht nur gegen Überfahrtsangriffe und Fahrzeugunfälle sichern, sondern auch den stetig wachsenden (Liefer-)Verkehr in der Fußgängerzone reduzieren und zeitlich eingrenzen. Für Veranstaltungen werden diese festverbauten Sperren ein wichtiger Baustein werden. Aber auch in Zukunft werden diese durch mobile Zufahrtssperren ergänzt werden müssen.

Im Vorgriff soll bereits jetzt ein Grundstock von 15 sogenannten „OktaBlocks“ angeschafft werden, um diese bei Veranstaltungen als Zufahrtssperren aufzustellen. Diese sollen dann – in Abstimmung mit dem Zufahrtssperrenkonzept – noch durch 5-6 mobile Zufahrtssperren, die eine kontrollierte Durchfahrt beispielsweise für Rettungskräfte oder temporären für Lieferverkehre ermöglichen, ergänzt werden.

Die OktaBlocks wurden bereits beim Sternlesmarkt sowie auch beim Rosenmontagsumzug eingesetzt. Das genaue Modell bzw. die Modelle der Zufahrtssperren mit kontrollierter Durchfahrtsmöglichkeit wird/werden im Rahmen des Konzeptes definiert. Hierzu sind jedoch zahlreiche Parameter zu prüfen. Beispielsweise müssen zur Auswahl des passenden Modells die exakten Verwendungsstellen festgelegt werden, da nicht jedes Modell auf jedem Untergrund oder für jeden Verwendungszweck/ jede Verwendungsstelle geeignet ist. Die Beschaffung soll aufgrund der großen Nachfrage und langen Lieferzeiten jedoch so schnell wie möglich erfolgen.

Diese Ausstattung an mobilen Zufahrtssperren wird nach Ansicht des Planers auch bei Vorliegen des Konzeptes und der der Installation von versenkbaren Pollern weiterhin bei einer Vielzahl von Veranstaltungen benötigt.

Bei einer überschlägigen Berechnung auf der Grundlage von ca. 5 „kleinen“ Veranstaltungen, nur im Bereich des Marktplatzes/Erwin-Vetter-Platzes sowie 5 „großen“ Veranstaltungen im erweiterten Innenstadtbereich, wie z.B. das Marktfest, Musikfestival oder Shopping-Events sowie ein Zeitraum über fünf Wochen für den Sternlesmarkt ergibt eine Jahresmiete in Höhe von mind. 166.000 €.

[illegible]

Gesamtkosten pro Jahr (Miete): 166.000,00 €
Miete für 3 Jahre: 166.000 € × 3 = 498.000,00 €

Die Berechnung zeigt, dass sich der Kauf für insgesamt ca. 450.000 € bereits nach weniger als 3 Jahren amortisiert hätte. Außerdem würden wir trotz zu erwartenden Zeiten, in denen das Anmieten aufgrund der Nachfrage schwierig oder noch kostspieliger werden würde, handlungsfähig bleiben.

Lediglich der Auf- und Abbau der OktaBlocks durch den städtischen Baubetriebshof sowie die Lagerkosten würden weiterhin anfallen. Transport, Auf- und Abbau würde jedoch auch bei der Anmietung regelmäßig anfallen.

Anlagen

Diese Vorlage enthält keine Anlagen.

Diskussion im Gremium

Oberbürgermeister Arnold verweist auf die Vorlage.

Frau Süß erläutert diese anhand einer PowerPoint Präsentation.

Für Stadträtin Stauch geht die Sicherheit der Nutzer vor. Die Kosten der Sperren würden sich schnell amortisieren. Daher stimme ihre Fraktion zu.

Stadtrat Simon hält fest, dass der Kauf günstiger sei als die Miete. Auch die zusätzliche Anschaffung sei sinnvoll. Seine Fraktion stimme zu.

Stadträtin Adomeit und Stadträtin Wandelt schließen sich den Vorrednern an.

Für Stadtrat Möckel ist es eine Konsequenz der „bunten und offenen Gesellschaft“, dass Zufahrtssperren benötigt werden. Daher stimme er nicht zu.

Stadtrat Kunz entgegnet, dass er die „bunte Gesellschaft“ möge. Mit den Blöcken tue er sich jedoch schwer und möchte wissen, ob es nichts besseres gebe. Er frage sich, inwieweit die Sperren geeignet sind, um einen Hochtonner abzuhalten und findet sie „hässlich“.

Oberbürgermeister Arnold kann sich nicht vorstellen, dass es eine schönere Alternative gibt. Es reiche jedenfalls nicht aus, Personen hinzustellen. Zu dem Kommentar von Stadtrat Möckel gibt er zu bedenken, dass der Anschlag in Mannheim von einem Pfälzer verübt worden sei.

Stadträtin Seutemann fragt, ob die mobilen Aufsteller von Ortsteilen ausgeliehen werden können.

Oberbürgermeister Arnold bejaht dies.

Stadträtin Dr. Eyselen möchte wissen, wie die kontrollierte Durchfahrmöglichkeit funktioniert.

Frau Süß erklärt, dass es dafür unterschiedliche Modelle gibt und man sich noch nicht auf ein Modell festgelegt habe. Teilweise würden beispielsweise Stangen händisch mit Werkzeugen entfernt. Es müsse noch geprüft werden, wie die Anforderungen sind. Dies entscheide am Ende welches Modell es werden wird.

Stadträtin Dr. Eyselen fragt was sei, wenn ein Rettungswagen schnell durchmüsse.

Oberbürgermeister Arnold teilt mit, dass ein Rettungsfahrzeug das erforderliche Werkzeug dabei habe.

Frau Süß ergänzt, dass Polizei und Rettungsdienste bei der Auswahl involviert seien.

Ohne weitere Aussprache wird die vorstehende Beschlussempfehlung mehrheitlich bei einer Gegenstimme ohne Enthaltungen gefasst.

gez.
Johannes Arnold
Oberbürgermeister